

# Wie sich Hubs intelligent managen lassen





Die Versandkette von Brief- und Paketsendungen ist heute nahezu komplett automatisiert. Nahezu heißt, dass es immer noch Lücken in der Kette und damit auch Optimierungspotenzial gibt. Eine der größten „Optimierungslücken“ klafft auf dem Gelände der Sortier- oder Verteilzentren der Postunternehmen. Zwar haben die Transportdienstleister viel Geld in die Sortieranlagen ihrer Hubs investiert, dabei aber den Hof und damit den Weg der Fracht von der Pforte bis zum Be-/Entladeter oft vernachlässigt. Hier werden die ankommenden und abgehenden Lieferungen noch mit dem traditionellen Klemmbrett überwacht und so die Effizienzvorteile der Sortieranlagen deutlich geschmälert.

Inzwischen gibt es jedoch leistungsfähige und vor allem intelligent optimierende Softwareverfahren für das Hof-Management, die diese Lücke schließen können. Die vorhandenen Ressourcen lassen sich mit diesen Systemen effizienter nutzen und die Sendungsmenge deutlich erhöhen.

Um das Potenzial eines Hof-Managementsystems vollständig ausschöpfen zu können, sollte eine optimierende Software sämtliche Abläufe der Hoflogistik sowie die vorgelagerten Gate-Prozesse steuern. Dazu muss sie folgende State-of-the-Art-Standards erfüllen: Für effiziente Gate-Prozesse sollte die Software die Pfortenabwicklung weitgehend automatisieren. Elektronisch zu erfassende Kennzeichen von Fahrzeugen und Fahrern – RFID-Chips, Barcodes, etc. erlauben die Identifizierung bereits annoncierter Ladungen und die direkte Weiterleitung an die vorgesehenen Stellplätze. Das Eintreffen der Fahrzeuge wird in Echtzeit in der Hub-Leitstelle angezeigt und die bereits reservierten Kapazitäten für die Ent- oder Beladung zur Verfügung gestellt. Außerdem lassen sich durch die automatisierte Abwicklung Formulare oder andere Papierdokumente im Prozess fast vollständig eliminieren.

Für eine effiziente Steuerung der Hoflogistik muss eine gute Software eine transparente Echtzeitsicht auf alle Hof-Prozesse bieten. Probleme oder Hindernisse sind somit sofort erkennbar und können zeitnah beseitigt werden. Die Software sollte alle relevanten Ressourcen, Parameter, Einflussgrößen und Randbedingungen erfassen. Nicht nur, um jeden Einzelprozess ideal abzustimmen, sondern auch, um die Prozesse in ihrer Gesamtheit intelligent zu synchronisieren. Unter Berücksichtigung der gegebenen Randbedingungen (Zeit, Verfügbarkeit von Ressourcen, etc.) können auf diese Weise alle Ressourcen so eingesetzt werden, wie es unter den gegebenen Umständen bestmöglich ist.

Eine gute Software sollte zudem durch die Abbildung, Dokumentation und Transparenz der Hof-Prozesse und sämtlicher Transportvorgänge eine kontinuierliche Verbesserung aller Hub-Prozesse erlauben. Alle relevanten Daten sind für die nachträgliche und gründliche Analyse zugänglich, so dass das Hub-Management in die Lage versetzt wird, auf der Grundlage soliden Wissens Verbesserungen zu initiieren.

Integriertes, intelligentes Hof-Management arbeitet im Gleichtakt mit vor- und nachgelagerten Systemen, um eine hocheffiziente Supply Chain zu schaffen. Für Postunternehmen resultieren daraus Wettbewerbsvorteile, eine höhere Profitabilität und ein kosteneffizienterer Betrieb.

Die Software SyncroTESS, die die hier aufgeführten Leistungsmerkmale sämtlich erfüllt, wird heute bereits von namhaften Unternehmen zur Steuerung der Hoflogistik in Paket- und Distributionszentren eingesetzt.